

kräftigen Entscheidung der Hauptsache verboten, in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, zu behaupten,

1. daß sich durch die Liquidation seines Uhrengeschäftes eine wohl nie wiederkehrende Gelegenheit biete,
2. daß er seinen Vorrat in goldenen und silbernen Taschen- und Armbanduhren etwa 50 % unter dem Ladenpreis verkaufe,

3. daß diese Uhren durchweg erste Fabrikate mit erstklassigem 15steinigen Schweizer Ankerwerk seien.

II. Der Antragsgegner hat die Kosten dieser einstweiligen Verfügung zu tragen.

III. Der Streitwert wird auf 2000 *RM* festgesetzt. (VII/542)

**Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)**

W. König.

## Innungs- und Vereinsnachrichten

### Kreisverband Pfälzischer Uhrmacher, Sitz Landau (Pfalz)

Die am 7. Juli 1930 auf der Kropsburg bei Neustadt a. d. H. stattgefundene außerordentliche Hauptversammlung hatte leider nur einen schwachen Besuch aufzuweisen. Es war die erste Versammlung nach der Befreiung der besetzten Gebiete, deshalb nahm der Vorsitzende ganz besonders Gelegenheit, die erschienenen Getreuen des Kreisverbandes mit herzlichen Worten zu begrüßen; er wies besonders auf die vergangenen 12 Jahre hin, die so manche Not gebracht haben, Schikanen von den Besatzungsbehörden, die noch lebhaft in aller Erinnerung sind. Erinnert sei nur an die Preisschilderverordnung, den Rheinzoll usw.; wie manche Kollegen mußten die Verordnungen der Rheinlandkommission am eigenen Leibe verspüren, und fast alle kamen während der höchsten Notzeit mit den französischen Kriegsgerichten in Konflikt, so daß wir auch alle vollständig gleich die Befreiung von fremdem Joch als eine Wohltat empfinden.

Gleichzeitig wurde die Gelegenheit benutzt, um auch die Preisrücker aus den Zwischenprüfungen bekanntzugeben und ihrer und ihrer Lehrmeister mit ehrenden Worten zu gedenken. Es wurde bedauert, daß die Arbeiten bis heute noch nicht vom Landesverband zurückgegeben worden sind, so daß hier die Auszeichnungen noch ausstehen. Verschiedene Kollegen wünschen, daß auch die Mängel an den nicht anerkannten Arbeiten angegeben werden, damit auch da abgeholfen werden kann.

Zu Punkt Verschiedenes verlas der Vorsitzende Glückwunschtelegramme und -schreiben des Zentralverbandes, der Firma Rudolf Flume und des Bayerischen Landesverbandes. Nach Erledigung einiger innerer Angelegenheiten des Verbandes konnte der Vorsitzende die Versammlung nach 1 $\frac{3}{4}$ stündiger Dauer schließen.

Der Nachmittag vereinte alle Kollegen zu einem Spaziergang in die herrliche Umgebung der Kropsburg und endete mit einem edlen Befreiungstropfen. (VII 535) Hauwark.

### 18. Niedersächsischer Uhrmacher-Unterverbandstag in Goslar am 14. und 15. Juni 1930

Vom Obermeister Kollegen Werner (Hildesheim) wurde um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr der Unterverbandstag mit herzlichen Begrüßungsworten an alle Kollegen und deren Damen eröffnet. Im besonderen begrüßte der Vorsitzende als Gäste die Herren Wandschneider (Goslar), Dr. Schmidt (Köln) und Dr. Engelbrecht (Hannover). Ferner wurde der verstorbenen Kollegen und insonderheit unseres früheren Vorsitzenden, Kollegen Hermann Sprengel (Hannover), mit warmen Worten gedacht.

Anschließend überbrachte Herr Wandschneider die besten Grüße der Stadt Goslar und wünschte der Tagung besten Verlauf. Herr Dr. Schmidt (Köln) überbrachte die Grüße aus Rheinland und Westfalen.

Nach Verlesen der Eingänge wurde die letzte Niederschrift einstimmig angenommen. Hierauf folgte der Jahresbericht, wobei besonders hervorgehoben wurde, daß die Beiträge wieder so schlecht eingingen. Die Kollegen müssen sie unbedingt bis Mitte des laufenden Vierteljahrs bezahlt haben, um nicht in den Verlust des Sterbegeldes zu geraten. — Dann wurden die hauptsächlichsten Punkte des abgelaufenen Jahres noch einmal kurz gestreift. Zu erwähnen ist, daß auch bei der diesjährigen Gehilfenprüfung wieder die beiden Medaillen der F. W. Möhring-Stiftung für gute Leistungen zur Verteilung kommen konnten, und zwar dem Lehrling Hüdel beim Kollegen Frischmuth die silberne Medaille und dem Lehrling Kießler beim Kollegen Wehrmann die bronzene Medaille. — Der Jahresbericht fand einstimmige Annahme.

Der Kassenbericht ergab am 31. Dezember 1929 einen Kassenbestand von 922,03 *RM*. Die Kassenprüfer, Kollegen Schröder und Haas, erklärten, die Kasse in bester Ordnung vorgefunden zu haben. Dem Kassenführer wurde Entlastung erteilt. — Es kam nunmehr die Beratung des Haushaltsplanes, der in Einnahmen und Ausgaben mit 7000 *RM* aufgestellt war und nach reichlicher Aussprache einstimmig angenommen wurde.

Zu Punkt Vorstandswahl stellten sämtliche Vorstandsmitglieder ihre Ämter zur Verfügung. Kollege Rentsch (Hannover) bittet, da kein Grund vorliege, andere Vorstandsmitglieder zu

wählen, den alten Vorstand einstimmig wiederzuwählen. Es erfolgte die Wiederwahl des alten Vorstandes, der dieselbe annahm. Nach Erledigung der Anträge begrüßte es Herr Kames (Berlin) außerordentlich, daß so viel für die Lehrlingsausbildung in den Fachklassen getan würde und so viele auswärtige Lehrlinge die Fachklasse besuchen. Sodann wurde vom Geschäftsführer, Kollegen Böckle, mitgeteilt, daß vom 5. August bis 14. Oktober wieder ein Meisterkursus stattfindet. Er bat die Kollegen, die daran teilnehmen wollen, sich bei Herrn Schulrat Hoffmeister (Hannover, Rathaus) zu melden. Anschließend an den Meisterkursus findet die Meisterprüfung statt.

Einem Antrag: Sätzungsänderung („Löschung aus dem Vereinsregister“), tritt Kollege Frischmuth entgegen. Er ist unbedingt für Beibehaltung im Vereinsregister, dem sich ebenfalls Herr Dr. Schmidt, die Kollegen Hardy und Rentsch anschließen. Es wurde beschlossen, nicht auszuschneiden, dafür aber Kollegen Böckle als Geschäftsführer eintragen zu lassen.

Als Delegierte zur Reichstagung wurden die Kollegen Werner (Hildesheim) und Lange (Barsinghausen) gewählt. Nun fand noch ein außerordentlich lehrreicher Vortrag über „Wirtschaftsfragen der Gegenwart“ statt, von Herrn Dr. Engelbrecht (Hannover) gehalten. Redner empfahl, sich immer mehr und fester an die Organisationen zu halten, um zu zeigen, daß das Handwerk nicht gewillt ist, sich an die Wand drücken zu lassen, um so mehr, wenn man bedenkt, daß über 75 % aller Handwerker und Kleingewerbetreibender in Deutschland nur ein Einkommen bis höchstens 3000 *RM* haben. Der Vortrag wurde mit beispiellosem Beifall aufgenommen. — Als Ort der nächsten Verbandstagung wurde Celle vorgeschlagen und einstimmig angenommen. (VII 534)

I. A.: Friedrich Hahn, Schriftführer.

### Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Begräbnisunterstützungskasse: Am 6. Juli 1930 starb das Mitglied Herr Ehrenobermeister Robert Freygang (Leipzig). Es ist damit die 36. Umlage fällig geworden.

Die Herren Obermeister werden gebeten, für baldigen Eingang der Umlagen bemüht zu sein. (VII 548)

Der Vorstand.

I. A.: Willy Czarnowski, Kassierer.

**Dortmund.** (Freie Innung.) Am 17. Juli, abends 8 Uhr, fand unter Leitung des Herrn Stadtoberinspektors Ackermann, als Vertreter der Aufsichtsbehörde, die Wahl des Vorstandes der neu errichteten Uhrmacherinnung statt. Als Obermeister wurde Herr Th. Müller und als Vorstandsmitglieder die Herren Brefeld, Hopfe, Neumann und Renken gewählt. Herr Ackermann übergab dann den Vorsitz mit den besten Wünschen für die Innung Herrn Obermeister Th. Müller (Dortmund, Kaiserstraße 7a), der dann die Versammlung weiter leitete. Das Protokoll der letzten Versammlung vom 24. April wurde nach Verlesung genehmigt. Über die Verbände: Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Sitz Halle, und Westf.-Lippisch. Uhrmacher- und Goldschmiedeverband, Sitz Münster, die Reichstagung und den Verbandstag berichtete Kollege Brefeld. Fast einstimmiger Beschluß, beiden Verbänden beizutreten. Als Delegierte zur Verbands- und Reichstagung wurden die Kollegen Brefeld und Obermeister Müller gewählt. Herr Niemer wurde als Fahnenträger ernannt.

Herr Obermeister Müller hielt dann einen Vortrag über Kalkulation fähig vorkommender kleiner Reparaturen, besonders über Gläser- und Zeigeraufsetzen. Einstimmig waren die Anwesenden mit Herrn Müller einig über die Berechnung. — Herr Dr. Bramann hielt dann einen Vortrag über die Leistungen des Handwerksamtes, dem die Innung als korporatives Mitglied angehört, erwähnte die Abteilung Einziehung von Rechnungen, wo den Mitgliedern keine besonderen Kosten entstehen, Vertretung am Arbeitsgericht usw. — Herr Brefeld gab dann den Geschäfts- und Kassenbericht, die Herren Winzen und Michael wurden als Kassenprüfer gewählt. Der Beitrag wurde auf vierteljährlich 5 *RM* festgesetzt. Starke Entrüstung löste die Bekanntgabe aus, daß die Handwerkskammer den großen Auftrag der Silberbestecke nicht an eine im Handwerkskammerbezirk ansässige Uhrmacher- und Goldschmiedeinrichtung gegeben hat, sondern an ein Haushaltwarengeschäft, welches der Handelskammer angehört, also keine Beiträge für die Handwerkskammer

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.